

# UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

## Liebe:r Leser:in,

der dritte Jahrestag der Flut 2021 nähert sich. Vielen von Ihnen sind Bilder, Eindrücke und Gespräche dieser Katastrophe aus Eschweiler, Stolberg, Kornelimünster oder Gemünd sicherlich noch in Erinnerung. Die EU hat den 15. Juli zum jährlichen Gedenktag für die Opfer der globalen Klimakrise erklärt. Wir nehmen ihn zum Anlass, die Auswirkungen des Klimawandels in den Ländern des globalen Südens einmal in den Blick zu nehmen. Zwei Vereine bzw. Arbeitskreise aus unserem Bistum unterstützen Projekte in Sambia und Madagaskar, die wir ihnen im heutigen Newsletter vorstellen.

Außerdem ist die Sommerzeit für viele Wanderbegeisterte in unserem Bistum auch Pilgerzeit. Uns erreichte die Idee einer Bikerwallfahrt nach Trier, die Einladung zu einer Fußwallfahrt nach Kevelaer, und unser Kollege Jari Wieschmann berichtet von seinen ersten Schritten auf dem Jakobsweg.

Übrigens: Die Newsletter-Redaktion macht Urlaub. Die nächsten Updates erscheinen alle 14 Tage.

Wir wünschen Ihnen und uns eine erholsame Sommerzeit.

Ihre Newsletter-Redaktion

**Schwerpunkte in dieser Ausgabe**

Unterstützung für die Not im globalen Süden.

Berechnen Sie Ihren ökologischen Fußabdruck.

Pilgerstammtisch in der Kirche St. Jakob.

# Klimakrise.

## Folgen des Klimawandels in Madagaskar lindern.

### Partnerprojekt der KAB Aachen.

Verstärkte Regenfälle und häufige Überschwemmungen im Norden – Trockenheit und Dürre im Süden: Die ökologischen Folgen des Klimawandels sind auf Madagaskar – immerhin der viertgrößten Insel der Welt – unübersehbar. Um den Menschen vor Ort zu helfen, kooperiert die Katholische Arbeitnehmer Bewegung im Bistum Aachen (KAB) bereits seit knapp 30 Jahren mit der KAB in Madagaskar. Mitte der 1990er-Jahre gründete sich ein Arbeitskreis rund um Andris Gulbins. Während ihrer Besuche auf der Insel vor der Ostküste Afrikas berichteten die Menschen von ihren Problemen und den ökologischen und ökonomischen Folgen des Klimawandels. Letzterer führte bis heute zu einem Temperaturanstieg (2,5 Grad seit 1970) und veränderten Niederschlagsmustern. Extreme Wetterereignisse richten massive Schäden an Infrastruktur, Landwirtschaft und Wohngebieten an und bedrohen die Sicherheit der Bevölkerung. Um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die vom Reisanbau und der Fischerei abhängigen Menschen zu lindern, arbeitet die KAB mit dem Verband



Die Landwirtschaft ist stark vom Klimawandel betroffen.



Dürren nehmen an Häufigkeit und Intensität zu; in einigen Regionen hat es seit Jahren nicht mehr geregnet.

Iray Aina, der im Jahr 1977 von ehemaligen Mitgliedern der CAJ – christliche Arbeiterjugend – gegründet worden ist, zusammen. Vor allem Frauen und Kinder leiden am stärksten unter den Folgen von Ernährungsunsicherheit und Armut. Gemeinsam mit Iray Aina wird unter anderem nach Lösungen für eine effizientere Landwirtschaft gesucht.



Seit 29 Jahren ist die Iray Aina aus Madagaskar Partner der KAB Aachen.

**Hier mehr zu den Projekten erfahren**

## **Dürre-Katastrophe in der Kornkammer Sambias.**

**Der Verein eine-welt-engagement e.V. aus Düren ruft zu Spenden auf.**



Große Not: Menschen warten vor einer Ausgabestelle für Maismehl.

Der Klimawandel hat Afrika fest im Griff. Während Teile des Kontinents von Überschwemmungen betroffen sind, erleben die südlichen Länder eine Dürreperiode. Simbabwe, Malawi und Sambia haben bereits den Katastrophenfall ausgerufen, weil Landwirte in der Saison 2023/2024

nur etwa die Hälfte der Ernteerträge einfahren konnten. Der Verein eine-welt-engagement (ewe) aus Düren engagiert sich vor Ort gemeinsam mit der Caritas der Diözese Monze. Letztere liegt in der Südpfanz Sambias – einer Pfanz, die als „Kornkammer“ des Landes bezeichnet wird. In der Vergangenheit war sie stets mit zuverlässigem und ausreichendem Niederschlag während der Regenzeit ausgestattet. Doch das hat sich in den vergangenen zehn Jahren durch den Klimawandel verändert. Das Wetterphänomen El Niño hat die Situation im vergangenen Jahr zusätzlich verschärft.

**Das Ergebnis:** Eine von der Caritas Monze durchgeführte Bewertung der Ernteerträge ergab, dass rund 67.000 Haushalte in der Region einen Totalausfall der Maisernte erlitten. Ohne Unterstützung von außen droht der Region eine Hungersnot und wirtschaftliche Krise. Die Menschen in der Southern Province von Sambia waren seit mehr als 25 Jahren für Freiwillige des ewe Gastfamilien, Lebensgemeinschaft und Einsatzstellen. Der Verein möchte den Partnern seine Solidarität und Dankbarkeit zeigen: Gemeinsam mit der Caritas Monze unterstützt er 4.600 besonders bedürftige Haushalte bis einschließlich Februar 2025 mit Grundnahrungsmitteln. Darüber hinaus hilft der Verein Kleinbauern durch Saatgut bis zum Beginn der nächsten Regenzeit – in der Hoffnung auf eine ertragreiche Ernte in 2025.

**Wer mithelfen will:** [Spende jetzt an eine-welt-engagement e.V.](#)

Stichwort: Nahrungsmittel-Hilfe Sambia

IBAN: DE19395501100056302060

BIC: SDUEDE33 bei der Sparkasse Düren

[Mehr erfahren](#)

---

## Den eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen.

### Online-Rechner mit Verbesserungstipps.

Mit dem Klimarechner des WWF kann anhand von rund 30 Fragen der individuelle CO<sub>2</sub> Fußabdruck bestimmt werden. Das Ergebnis zeigt eigene Klimaschwächen auf und gibt darauf abgestimmte Tipps, wie die CO<sub>2</sub>-Bilanz konkret verbessert werden kann.

[Hier geht's zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Rechner](#)

---

## Jeder kann etwas tun.

### Nachhaltige Tipps für den Alltag.



Wer weniger Neues kauft hilft mit, die Müllberge an Elektroschrott, Plastik oder Textilien zu reduzieren. Du möchtest, dass Mitarbeitende fair bezahlt werden? Dann überlege, ob und wenn ja bei wem Du Waren online bestellst oder vor Ort einkaufst. Oder Du guckst in Kleinanzeigen oder Online-Communities, ob Du Dinge gebraucht kaufen kannst.



Deinen ökologischen Fußabdruck kannst Du enorm verbessern, indem Du bei Strom auf Ökostrom bzw. erneuerbare Energien umsteigst. Vergleichsportale finden die besten Anbieter.



Stopp die Stromfresser: Wenn Du den Computer länger als fünf Minuten nicht benutzt, lass ihn nicht im Stand-by-Modus, sondern schalte ihn aus oder richte ihn so ein, dass er schon nach wenigen Minuten des Nichtbenutzens in den Strom-Spar-Modus wechselt.



Nachhaltigkeit hört beim Thema Geld nicht auf und betrifft im Alltag auch das Thema Finanzen. Wähle Deine Bank und Deine Geldanlagen nach ethischen und ökologischen Kriterien aus.



Wasche harte Textilien wie Jeans nicht zusammen mit Fleece-Stoffen, weil dabei viel mechanische Reibung entsteht. Beim Waschen von synthetischer Kleidung wie Sporttextilien lösen sich winzige Fasern. Über das Abwasser gelangen sie ins Meer und sind dort eine der Hauptquellen für Mikroplastik.



Weil weltweit immer mehr Mode-, Outdoor- und Sportbekleidung produziert und konsumiert wird, steigt die Umweltbelastung durch das textilbedingte Mikroplastik. Kaufe mehr Kleidung aus Naturfasern wie Wolle und Baumwolle.

## Pilgerorte von Kirche.

**„Wer übers Pilgern nachdenkt, ist eigentlich schon unterwegs“.**

**Markus Heuter im Gespräch über die Wallfahrt nach Kavelaar.**

In der Gemeinschaft mit rund 150 Fuß-, Rad- und Buspilgern das Tor der Basilika in Kavelaar zu durchschreiten: „Das ist schon ein sehr ergreifendes Gefühl.“ Dies berichtet Markus Heuter, der seit 2017 mit der Kavelaar-Bruderschaft St. Lambertus aus Heinsberg-Dremmen pilgert. Der 48-jährige Familienvater ist gerne unterwegs, spirituell interessiert und kam über persönliche Kontakte zum Pilgern. Den Wallfahrtsort am



Niederrhein hat der städtische Angestellte schon als Kind mit seinem Vater besucht. Mit dem neuen Fahrrad, nach der Kinderkommunion, wie man das am Niederrhein in den 1980er-Jahren halt so machte. An der Dremmener Bruderschaft reizte ihn letztlich die Pilgerband: „Ich finde diese Kombination aus Gruppenpilgertour und Musik ganz spannend. Das ist weltlicher, moderner.“ Früher, sagt Markus Heuter, waren Pilgergruppen noch mit Schwert und Musik unterwegs. Jetzt sei es halt ohne Schwert und nur mit Musik. An der Dremmener Fußwallfahrt, die immer am zweiten Wochenende im September von Donnerstag bis Sonntag stattfindet, nehmen aus diesem Grund viele Musikerinnen und Musiker aus den umliegenden Vereinen teil.

(v.l.): Markus Heuter, Elke und Gottfried Botterweck und Miriam Dreßen.



An der Fußwallfahrt nehmen bis zu 50 Pilger teil.

[Hier mehr erfahren](#)



»Mit einer Gruppe zu pilgern ist ein ganz tolles Gemeinschaftserlebnis.«

Markus Heuter,  
Kevelaer-Bruderschaft St. Lambertus.

---

## Kirche, Tradition und Erlebnis.

**Die Kevelaer-Bruderschaft St. Katharina Kohlscheidt gibt einen Einblick in die Wallfahrt.**

**BESTÄNDIG.**



---

## „Die etwas andere Wallfahrt“.

### St. Matthias-Bruderschaft Wegberg lädt zur Bikerwallfahrt ein.

Zu Fuß zum Grab des Heiligen Apostels Matthias nach Trier pilgern: Das ermöglicht die St.-Matthias-Bruderschaft Wegberg ihren Mitgliedern jährlich. Seit 2001 findet zusätzlich eine „etwas andere Wallfahrt“ statt. Denn einige Mitglieder der Bruderschaft wandern nicht nur gerne, sondern sind auch begeisterte Motorradfahrer. Das brachte sie auf die Idee, auch einmal mit dem Motorrad nach Trier zu fahren. Seitdem ist die Motorradwallfahrt nach Trier am 3. Wochenende im September fester Bestandteil im Jahresprogramm.

In diesem Jahr laden die Biker aus Wegberg alle interessierten Bikerpilgerinnen und Bikerpilger ein, sich am **21./ 22. September** mit ihnen in der Abtei St. Matthias zu treffen.

Nähere Informationen bei Karl Hubert (Knuppi) Gotzen.



Ziel der Bikerinnen und Biker ist das Grab des Hl. Matthias in der Abtei St. Matthias in Trier, das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen.

# Auf den Spuren des Jakobswegs.

## Pilgerstammtisch und Segen in St. Jakob.

Die Faszination für den Jakobsweg bleibt weiterhin ungebrochen: Allein im vergangenen Jahr sind mehr als 440.000 Menschen nach Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens gepilgert. Wer die letzten 100 Kilometer entweder zu Fuß, zu Pferd, per Segelboot (ja, auch das geht) oder per Rad (E-Bikes sind übrigens nicht erlaubt) und mit eigener Kraft zurücklegt, bekommt die begehrte Urkunde ausgestellt. Zudem muss der Weg durch tägliche Stempelinträge von zwei Orten nachgewiesen werden. Doch auch wenn der Jakobsweg üblicherweise mit dem letzten – spanischen – Teilstück gleichgesetzt wird, erstreckt sich das weitverzweigte Wegenetz über ganz Europa.

Als ich vor einigen Wochen auf dem noch relativ jungen Wanderweg namens „Venn-Trilogie“ vom Dreiländerpunkt kommend in Richtung Moresnet unterwegs war, sah ich die charakteristische Jakobsmuschel an einem Baum angebracht. Eher unbewusst hatte ich die Via Mosana gekreuzt, die von Aachen aus nach Namur führt und den belgischen Jakobsweg abbildet. Wenn ich diese Route von Beginn an hätte gehen wollen, wäre ich am Aachener Dom gestartet und hätte in der Pilgerkapelle der Pfarrei St. Jakob bereits eine erste Station einlegen können. Dort findet übrigens immer am ersten Montag des Monats ab 16:30 Uhr mit der „Info Camino“ ein **Pilgerstammtisch** statt. Wer Fragen rund um das Pilgern hat oder sich einen Pilgerausweis (Credencial del Peregrino) ausstellen lassen will, schaut einfach mal vorbei. Zudem ist am Montag, 2. September 2024, um 18:30 Uhr wieder ein **Pilgersegens** in der Kirche St. Jakob geplant.



Die Muschel ist das Zeichen der Jakobspilger und markiert in diesem Fall die Via Mosana von Aachen nach Namur.



Viele Wege führen nach Santiago de Compostela: Auch von Aachen aus.



Beim Pilgerstammtisch tauschen sich Menschen wie Adalbert Schimek über ihre Erfahrungen aus. Seine Wanderung von Görlitz aus in Richtung Prag und Nürnberg hat er durch Stempel im Pilgerausweis dokumentiert.

# Impuls.

## Am Ziel.

Von Gisela Baltes

Der Weg war weit.  
Endlich ist der Gipfel erreicht.  
Ich atme tief durch  
und schaue von oben zurück.

Der Aufstieg war bisweilen beschwerlich.  
Andere Strecken habe ich froh  
und leichtfüßig genommen.  
Vor manchen habe ich eine Weile verschnauft,  
um ein wenig rundum zu schauen.

Welche Lasten musste ich schultern?  
Wer hat mir tragen geholfen?  
Wer hat sich mir in den Weg gestellt?  
Was habe ich gesammelt  
an Erfahrungen und Erlebnissen,  
an Erinnerungen und Begegnungen?



[Hier weiterdenken](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#).

**Sie haben Anmerkungen, Fragen oder  
Inhalte für uns?**

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und

Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

## Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)

## Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Update-Archiv besuchen](#)



### **Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation**

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | [kommunikation@bistum-aachen.de](mailto:kommunikation@bistum-aachen.de)

[Impressum](#)

**Fotonachweis:** Dagmar Bendel / Pfarrbriefservice, Sabine von Drathen-Mester, AK Madagaskar, Jari Wieschmann, Karl Hubert Gotzen, Steffi Sieger-Bücken.

Wenn Sie diese E-Mail (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.